

Pesach Bingo

Ein Spiel für 2 – 8 Spieler
ab 5 Jahren

Spielanleitung

Bingo hatte seine Ursprünge in Italien im 16. Jahrhundert. Damals wurde das Lotteriespiel „Lo Giuoco del Lotto D'Italia“ eingeführt, und seit dieser Zeit wird Bingo in unterschiedlichen Varianten fast auf der ganzen Welt gespielt. Das moderne Bingo, wie wir es heute kennen, wurde in den späten 1920er Jahren in Amerika bekannt. Dort wurde eine Bingo-Variante, die sich „Beano“ nannte, auf den ländlichen Jahrmärkten mit Bohnen gespielt. Durch einen amerikanischen Kaufmann kam das Spiel dann in die Stadt, und durch einen Versprecher einer Mitspielerin, die „Bingo!“ statt „Beano!“ rief, erhielt das moderne Spiel seinen Namen. Besonders in den USA und in Großbritannien ist Bingo auch heute sehr beliebt.

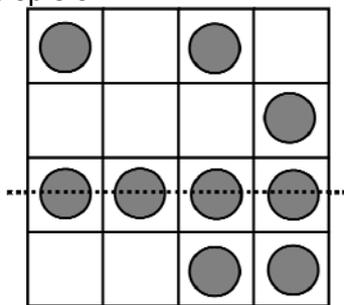
Spielmaterial:

- 8 verschiedene Bingo-Tafeln
- 32 Motivkarten mit Pessach-Motiven
- 100 Bingo Chips

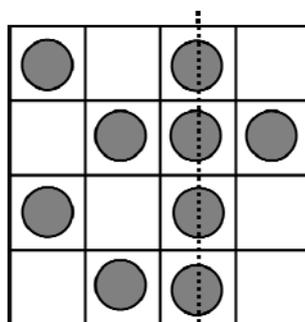
Spielziel:

Ziel des Spiels ist es, die Motive der aufgedeckten Bildkärtchen auf den Bingo-Tafeln zu finden und einen Chip darauf abzulegen. Wer zuerst vier Chips in einer Reihe hat und laut „Bingo!“ ruft, gewinnt! Eine Reihe kann waagrecht, senkrecht oder diagonal verlaufen.

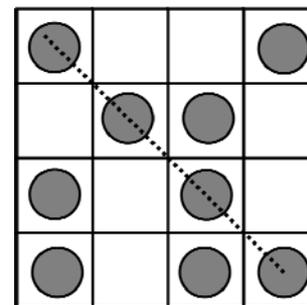
Beispiele:



waagrechte Reihe
(horizontale Reihe)



senkrechte Reihe
(vertikale Reihe)



diagonale Reihe



Nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet.
Verschluckbare Kleinteile !

©5773 Jüdische Gemeinde Marburg

Mit Grafiken aus: Microsoft Clipart, Davka Graphics Collection, TES Artshop, Dagesh Clip Art



Spielvorbereitung:

Jeder sucht sich eine Bingo-Tafel aus und legt sie vor sich hin. Die 32 Motivkarten werden gemischt und mit dem Bild nach unten in der Mitte gestapelt. Dann nimmt jeder noch ein paar Chips und legt sie griffbereit neben seine Bingo-Tafel.

Hinweis: Wenn ihr möchtet, könnt ihr bei wenigen Spielern mit mehreren Bingo-Tafeln spielen.

Spielablauf:

Der Spieler, der am meisten Matzah essen kann, beginnt. Er dreht die oberste Motivkarte um, zeigt sie allen Mitspielern und legt sie offen neben dem Stapel ab. Dabei ruft er laut das Bild aus, das auf der Karte zu sehen ist, zum Beispiel: „Sedertisch“, „Maror“, „Sederteller“ oder „Kidduschkelch“.

Jetzt schaut ihr alle gleichzeitig, ob ihr das aufgedeckte Bild auf eurer Bingo-Tafel seht. Findet ihr es, dann ruft ihr "hier!" und legt einen Chip darauf.

Es kann auch vorkommen, dass zwei oder mehr Spieler "hier" rufen. In diesem Fall darf jeder einen Chip ablegen.

Der nächste Spieler dreht nun eine weitere Motivkarte um, zeigt sie allen Mitspielern, ruft dabei das Bild und legt sie auf das zuvor aufgedeckte Kärtchen. Wieder schaut ihr alle, ob sich das Motiv auf eurer Bingo-Tafel befindet.

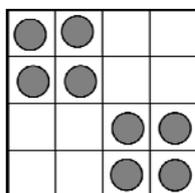
Besitzt keiner von euch das aufgedeckte Bild, bleibt die Motivkarte einfach auf dem offenen Stapel liegen und weiter geht es mit dem nächsten Spieler.

Spielende

Wer zuerst vier Chips in waagerechter, senkrechter oder diagonaler Reihe gelegt hat und laut "Bingo" ruft, gewinnt.

Variationen:

- Wenn jemand nicht mitspielen möchte, oder ein unparteiischer Schiedsrichter gewünscht wird, kann auch ein „Ausrufer“ bestimmt werden. Der Ausrufer bekommt keine Bingo-Tafel, sondern mischt die Motivkarten, dreht sie um und zeigt das Bild allen Mitspielern, während er es ausruft. Diese Variante eignet sich vor allem für viele Mitspieler.
- Ihr könnt euch vorher ausmachen, dass nur eine waagerechte Viererreihe gewinnt, oder nur eine senkrechte oder diagonale.
- Für Fortgeschrittene: Ihr könnt ein „Gewinnmuster“ vereinbaren, zum Beispiel nur das Muster:



gewinnt.

Aber Achtung: Bei Mustern kann es vorkommen, dass keiner gewinnt, weil das Muster bei keinem Mitspieler erscheint. Dann muss das Spiel entweder ohne Sieger beendet werden, oder es wird neu gestartet – das müsst ihr dann mit vorher ausmachen.

- Lasst euch noch andere Varianten einfallen!



Nicht für Kinder unter 3 Jahren geeignet.

Verschluckbare Kleinteile !

©5773 Jüdische Gemeinde Marburg

Mit Grafiken aus: Microsoft Clipart, Davka Graphics Collection, TES Artshop, Dagesh Clip Art